

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1980)
Heft: 9

Rubrik: Zitate aus Dissertationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zitate aus Dissertationen

Dissertation von R. Waltisbühl:

"Die Bekämpfung der Landstreicher"
(1944)

"Vom eugenischen Standpunkt aus betrachtet ist es immer noch besser, wenn die Jenischen unter sich heiraten, damit ihre Erbanlagen nicht in die gesunden Teile der Bevölkerung geschleppt werden."

Oder: "Mehr als einmal kam es vor, dass sich ein etwas leichtsinniger Bauernsohn in eine hübsche, schwarzäugige Jenische vergaffte, sie zur Frau nahm und erleben musste, wie ihm eine Vagantenbrut geboren wurde."

W.A. Gonzenbach:

"Das Vagantentum in der Schweiz"

"Die Zerstörung oder mindestens schwere Belastung eines sesshaften, sittlichreligiös gefestigten Volkes durch den Vaganten mit seiner Arbeitsscheu, Unsittlichkeit und Magie. Das Tier lauert unter einer gar dünnen Kulturdecke:"

Alle Kräfte seinen anzuspannen, "um unser liebes Schweizervolk zu erhalten und solche gefährlichen Beulen zu lokalisieren, zu lindern und wenn möglich auszumerzen."